

NÖ JAGDVERBAND



Jahresbericht 2022

Dem Wild verpflichtet.



Inhalt

Zahlen & Daten	Seite 4
2022 - Hundewesen	Seite 6
Öffentlichkeitsarbeit	Seite 14
Wild und Lebensräume	Seite 26
Brauchtum	Seite 34
Schießwesen	Seite 38
Aus- und Weiterbildung	Seite 42
Mitglieder	Seite 46
Verband	Seite 50

Vorwort

Auf die Jagd kommen in den nächsten Jahren große Herausforderungen zu, seien es der Tierschutz, der Dialog mit der nicht-jagenden Bevölkerung oder eine mögliche Ausbreitung der Afrikanischen Schweinepest (ASP). Jagdhunde leisten zu deren Bewältigung einen wichtigen Beitrag. Sie unterstützen bei der Nachsuche, sind bei Groß und Klein beliebt und werden künftig als ASP-Suchhunde eingesetzt, um das Risiko einer Ausbreitung zu minimieren.

Der NÖ Jagdverband hat daher im April 2022 im Schloss Hof einen Jagdhundegipfel veranstaltet, um mit Expertinnen und Experten über die moderne Jagdhundeführung zu diskutieren. Damit wollen wir sicherstellen, dass der Jagdhund auch in Zukunft aus der Jagd nicht wegzudenken ist. Zudem haben wir ein neues Versicherungspaket geschnürt, das die Sicherheit für Jagdhunde sowie Jagdhundeführer deutlich erhöht.

Wir haben den Jahresschwerpunkt 2022 - den Jagdhund - aber auch genutzt, um im Kindermagazin „Wilde Kids“ ihre Aufgabenbereiche, ihren Einsatz bei der Jagd sowie unterschiedliche Jagdhunderassen und -arten vorzustellen. Die zweite Ausgabe hat sich einem weiteren Herzensprojekt des NÖ Jagdverbands gewidmet: dem „Wilden Revier“. Es ist für Kinder zwischen 6 und 14 Jahren konzipiert und ermöglicht es ihnen, virtuell in typische Jagdreviere sowie eine Jagdhütte einzutauchen und Wissenswertes über die Wildtiere und die Pflanzenwelt in Niederösterreich, das Handwerk Jagd oder das richtige Verhalten in Wald und Flur zu erfahren. Das „Wilde Revier“ ist zudem bestens geeignet für den Schulunterricht.

Und es gibt noch eine gute Nachricht: Dank der Maßnahmen während der Corona-Pandemie hat der Absatz von Wildbret in Niederösterreich im vergangenen Jahr zugelegt. Die Rückmeldungen der Direktvermarkter zeigen, dass das Image von Wildfleisch gestiegen ist und die Menschen die Regionalität, das artgerechte Aufwachsen und schonende Erlegen sowie die hohe Qualität schätzen.

All das haben wir gemeinsam erreicht und darauf sowie die zahlreichen weiteren Leistungen und Erfolge im Jahr 2022 können wir zurecht stolz sein. Wir haben sie daher im vorliegenden Jahresbericht zusammengefasst. Wir wünschen viel Vergnügen beim Lesen und bedanken uns herzlich für den Einsatz für die Wildtiere und das Handwerk Jagd.

Weidmannsheil

Vorwort



DI Josef Pröll
Landesjägermeister

Foto: Georges Schneider

Zahlen & Daten



Aktive Mitarbeit im Forst & Jagd Dialog:
Landesjägermeister Josef Pröll ist Mitglied des Leitungsgremiums
BJM Werner Spinka als Co-Leiter der Arbeitsgruppe 1
 „Bewusstseinsbildung, Kommunikation & Motivation“
Generalsekretärin Sylvia Scherhauser als Vorsitzende
 der Arbeitsgruppe 3 „Jagdrecht“

4 Präsidiumsmitglieder

8 Vorstandsmitglieder

20 Ausschussmitglieder

41 Bezirksjägermeister & Stellvertreter

578 Hegeringleiter & Stellvertreter



Etablierung der Wildbret-Marke
 „Wildes Niederösterreich“

Wildes 
Niederösterreich
 = wild-niederoesterreich.at

Versicherungsfälle

277

Waffen- und
Optikversicherung

21

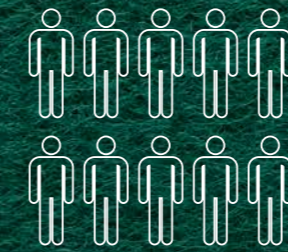
Jagdunfallversicherung
(Uniqa)

43

Haftpflichtversicherung,
davon 16 mit Hunden

21

Rechtsschutz
(Niederösterreichische
Versicherung)



10 Mitarbeiter im Verband



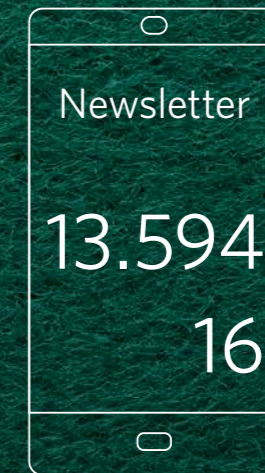
80.355

Minuten telefonische
Beratungsgespräche



49.000

beantwortete E-Mails
mit Mitgliederanliegen



Newsletter

13.594

Abonnenten

16

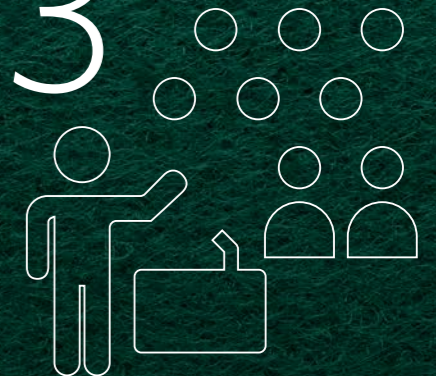
wurden 2022 versandt

4.353

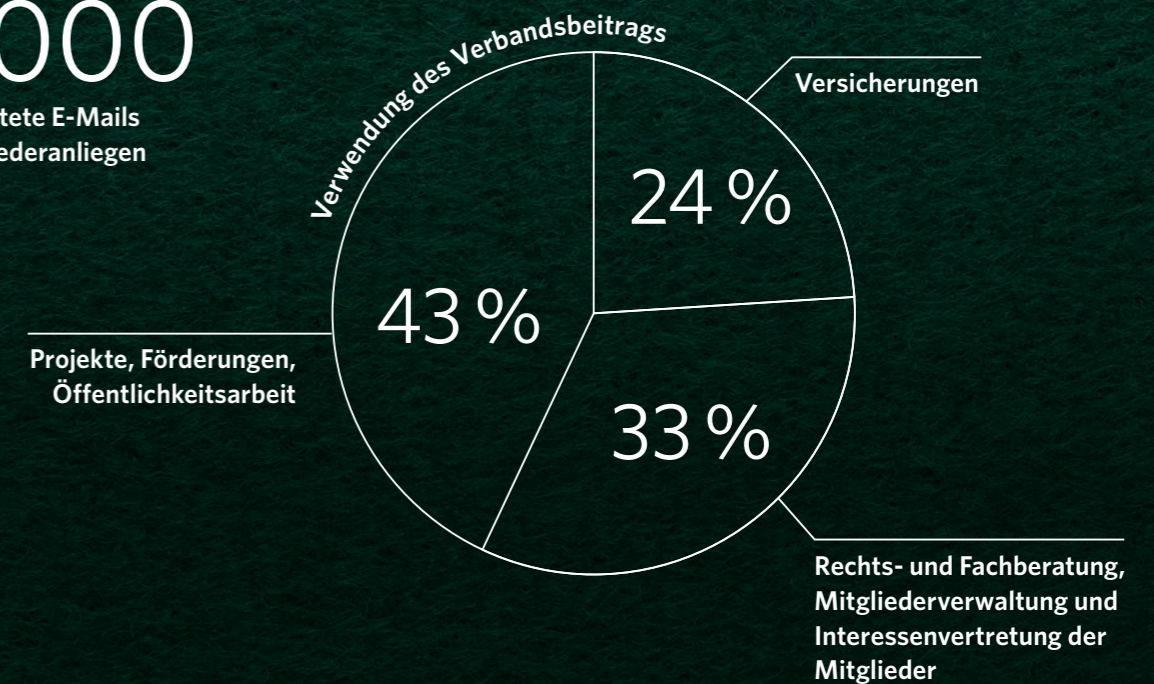
Teilnehmer bei
142 Präsenzveranstaltungen

1.516

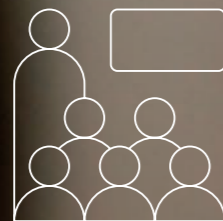
Teilnehmer bei
31 Onlinekursen



24 Jungjägerkurse in der Jägerschule Wien
mit 231 Teilnehmern



In Niederösterreichs Revieren sind
1.433 Revierhunde und 100 Bereichshunde
im Einsatz.



Jagdhundegipfel

Besucher vor Ort	300
Expertinnen und Experten	14
Medienberichte	18

2022 – Jahr des Jagdhundes

Der NÖ Jagdverband diskutierte mit Experten
über die Zukunft des jagdlichen Hundewesens.

Aufteilung der gemeldeten Revierhunde

Vorstehhunde	866
Erdhunde	227
Schweißhunde	132
Brackier- und Laufhunde	114
Apportierhunde	48
Stöberhunde	46



8
Videos zu
Jagdhunden





Foto: Georges Schneider

Zahlreiche Jagdhundeführer kamen zum Jagdhundegipfel.

Jagdhundegipfel: Jagdhund im Spannungsfeld

Jagdhunde sind unverzichtbare Begleiter bei einer weidgerechten Jagd. Sie erfüllen wichtige Aufgaben bei der Nachsuche, dem Apportieren, bei Wildunfällen und bei Bau- und Gesellschaftsjagden. Dabei spielen sie eine bedeutende Rolle im Bereich des Tierschutzes. Der Einsatz von Jagdhunden erfordert jedoch eine hohe Disziplin und Flexibilität, insbesondere mit Blick auf neue Aufgabenbereiche wie die Ausbildung als speziell geschulte ASP-Suchhunde.

Um die Herausforderungen und Veränderungen im Bereich der Jagdhundeführung zu diskutieren, hat der NÖ Jagdverband am 29. April 2022 erstmals in Österreich einen Jagdhundegipfel im Schloss Hof veranstaltet. Expertinnen und Experten aus Österreich und Deutschland beleuchteten in Anwesenheit von 300 Teilnehmerinnen und Teilnehmern aktuelle Spannungsfelder, künftige Veränderungen sowie Aspekte einer modernen Jagdhundeführung.

Breit gefächertes Programm

Im Fokus der Veranstaltung standen insbesondere die Themen Sicherheit und Technologie. Experten und Teilnehmer unterstrichen dabei jedoch, dass Technik nie eine gute Hundeausbildung und somit die Mensch-Hund-Beziehung ersetzen kann. Neben den unterschiedlichen Anforderungen an die Hundeausbildung aufgrund der verschiedenen Jagdarten standen auch die Gesundheit der Hunde und rechtliche Aspekte der Jagdhundeführung am Programm. Um die Hundeführer in ihrem Engagement zu unterstützen und die Sicherheit für Jagdhunde zu erhöhen, präsentierte der NÖ Jagdverband gemeinsam mit der Niederösterreichischen Versicherung ein neues Hundepaket, das den Versicherungsschutz in Zukunft verbessert. Vorgestellt wurde das neue Paket von Landesjägermeister-Stellvertreter Gerald Friedl (siehe Folgeseiten).



Foto: Georges Schneider

Keynote-Speaker Karl Walch, Präsident Deutscher Jagdgebrauchshundverband, betonte vor 300 Gästen im Schloss Hof, dass Jäger und Jagdhund Profis in Sachen Tierschutz sind.



Foto: Georges Schneider

Das Schloss Hof war Austragungsort des ersten Jagdhundegipfels in Österreich.



Foto: Georges Schneider

Technik kann eine optimale Ausbildung nicht ersetzen und sollte nur mit Bedacht eingesetzt werden. Das haben Karl-Heinz Zeilinger, Hundewesen-Fachausschussvorsitzender Johannes Schiesser und Christoph Hitz klargestellt.

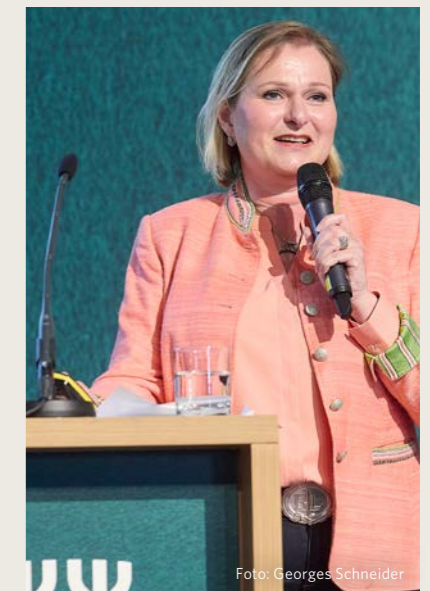


Foto: Georges Schneider

Gegen die ASP braucht es unbedingten Gehorsam des Jagdhundes, unterstrich Christina Jehle vom Training Center Retten & Helfen (TCRH).



Foto: Georges Schneider

Der Einsatz eines Jagdhundes minimiert Tierleid und entspricht damit voll und ganz dem Tierschutz. Darüber waren sich die Diskutanten Kurt Weinreich, Walter Anzböck, Jörg Binder und Maximilian Schaffgotsch einig.



Foto: Georges Schneider

Landesjägermeister-Stellvertreter Gerald Friedl präsentierte das neue Jagdhundepaket des NÖ Jagdverbands.



Foto: Georges Schneider

Jagdhundearbeit braucht Sicherheit und hervorragende Ausbildung, so Landesjägermeister Josef Pröll.



QR-Code scannen und Konferenzheft ansehen



Die Zahl der Hunde in Ausbildung und bei den Jagdprüfungen steigt weiter an.



Schweißarbeit ist Riemenarbeit. Doch der Einsatz lohnt sich: 87 Prozent der Nachsuchen sind erfolgreich.



Dank der hervorragenden Ausbildung weisen die Baujagd-Bereichshunde eine hohe Erfolgsquote auf.

Plus bei Jagdhundeprüfungen

Jagd ohne Hund ist Schund! Das besagt schon ein altes Jägerspruchwort. Umso erfreulicher ist es, dass es 2022 erneut eine Steigerung bei den Jagdhundeprüfungen gegeben

hat: 554 Hundeführer aus NÖ haben bei 206 Prüfungsveranstaltungen 565 Jagdhunde erfolgreich geführt. Das macht bei den Hunden ein Plus von 38 Hunden bzw.

7 Prozent gegenüber dem Vorjahr aus. Die hohe Erfolgsquote belegt die umfassende und ausgezeichnete Ausbildungsarbeit im Jagdhundewesen.

Große Vielfalt bei Revierhunden

In Niederösterreich gibt es 3.300 Jagdreviere. Sie alle haben einen Revierhund zu nennen. Der Großteil hat als Teil der insgesamt 762 Reviergemeinschaften einen Revierhund, während 469 Reviere einzeln gemeldet haben. Dabei gab es 2022 insgesamt 1.433 Revierhunde, die sich in 1.352 für die Nachsuche und 81 Jagdhunde für die Niederwildbejagung aufteilen.

Damit ist die Zahl der Revierhunde im Vergleich zum Vorjahr leicht rückläufig. Den größten Anteil nehmen die 866 Vorstehhunde ein. Der Deutsch Kurzhaar ist mit 231 Meldungen weiterhin des Jägers Liebling und meist eingesetzter Revierhund. Es folgen Deutsch Drahthaar (151), Deutsch Langhaar (132) sowie der Kleine Münsterländer (133). Bei den 227 Erdhunden

nehmen der Deutsche Jagdterrier (79) und der Rauhaar Dachshund (65) die Plätze eins und zwei ein, bei den 132 Schweißhunden der Bayrische (72) und Hannoversche (33). Die Brandlbracke (54) ist der meistgemeldete Brackierhund und der Labrador Retriever (39) der beliebteste Apportierhund. Nummer eins bei den Stöberhunden ist der Deutsche Wachtelhund (44).

Erfolgsrate bei Nachsuchen

Die Bereichshunde sind die Spezialisten im Jagdbetrieb, sei es bei Nachsuchen oder bei der Baujagd. Der NÖ Jagdverband vermittelt daher eigens bestellte Bereichshundeführer für diese Aufgabenbereiche. Aktuell gibt es 34 Bereichshundeführer für die Baujagd mit 41 Hunden und

48 Bereichshundeführer für die Nachsuche mit 59 Hunden. 3 der Jagdhundeführer sind mit insgesamt 4 Hunden in beiden Bereichen erfasst. Die gute Ausbildungs- und Hundearbeit im NÖ Jagdverband zeigt einmal mehr die Erfolgsquote von 87 Prozent bei Nachsuchen. 207

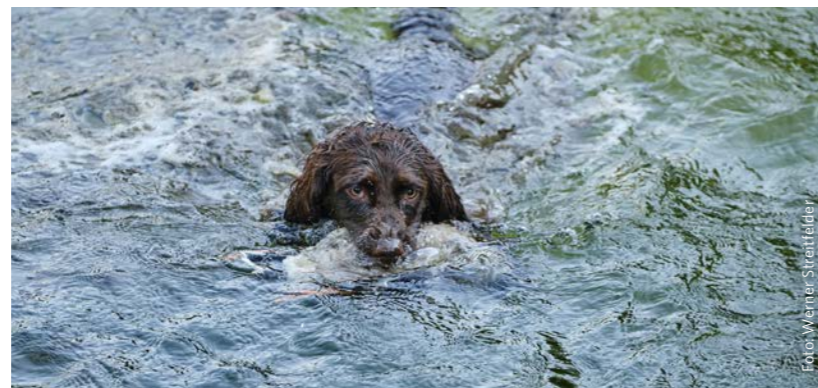
der insgesamt 239 Nachsuchen waren damit erfolgreich. Am häufigsten nachgesucht wurden Schwarzwild (82), Rehwild (78) und Rotwild (67). Für die erfolgreichen Nachsuchen erhalten die Bereichshundeführer am Jahresende eine finanzielle Entschädigung.

Unterstützung für Hundehalter

Das neue Versicherungs- und Unterstützungspaket für Jagdhunde und Hundeführer wird angenommen: Mit Stichtag 31.12.2022 haben sich bereits 187 Hundeführer für die neue Jagdhundeunfallversicherung angemeldet. Auch der Hundefonds bietet wichtige Leistungen. So haben im letzten Jahr 38 Hundeführer einen Antrag für den Solidaritätszuschuss und 27 für Hundeschutzwesten gestellt. Den Förderbeitrag für die Jagdhundeführung wurde für 192 Hunde beantragt.



Schweißhunde sind die Nachsuchspezialisten und zählen zur drittgrößten Jagdhundegruppe.



Apportieren von Feder- und Niederwild zählt zu den wichtigsten Aufgaben von Jagdhunden.



Hundeschutzwesten tragen wesentlich zur Sicherheit der Jagdhunde bei.

Neues Hundepaket für besseren Schutz

Beim Jagdhundegipfel hat der NÖ Jagdverband das neue Paket präsentiert, mit dem die Jagdhundeführung in Niederösterreich attraktiviert und die Sicherheit für Hund und Hundeführer erhöht wird.

Neue Versicherungsleistungen

Die wesentlichste und wichtigste Neuerung ist die Jagdhundeunfallversicherung, die der NÖ Jagdverband gemeinsam mit der Niederösterreichischen Versicherung (NV) ausgearbeitet hat. Die Jahresprämie beträgt 74 Euro, davon übernimmt der NÖ Jagdverband jedoch 40 Euro – also mehr als die Hälfte. Sie bietet einen besseren Versicherungsschutz bei Jagdunfällen, die den Tod, die Nottötung, das Abhandenkommen oder eine tierärztliche Behandlung zur Folge haben. Zusätzlich zur Jagdhundeunfallversicherung bleibt die Haftpflichtversicherung der UNIQA bestehen, die Personen- und Sachschäden aus den Risiken der Haltung von bis zu drei jagdlich geeigneten Hunden abdeckt. Sie ist allerdings subsidiär. Künftig gilt die Versicherung auch bei einer Verletzung oder Tötung eines Hundes durch Schusswaffen von Jägerinnen und Jägern, die beim NÖ Jagdverband versichert sind.

Viele Leistungen bleiben bestehen

Die Möglichkeit, um eine finanzielle Beihilfe beim Kauf einer Hundeschutzweste anzusuchen, bleibt

bestehen. Der NÖ Jagdverband hat zudem eine Lösung für die bis dato komplizierte Anmeldung von Revierhunden gefunden: Die Jagdleiter können den Revierhund im JIS-Online selbst anmelden. Jedes Verbandsmitglied kann zudem bei der Landesgeschäftsstelle einen Antrag auf die Zuerkennung eines Förderbeitrages für die Jagdhundeführung einbringen, wenn die entsprechenden Voraussetzungen erfüllt sind. Der NÖ Jagdverband unterstützt jagdliche Hundekurse als Vorbereitung zur Jagdhundeprüfung in den Bezirken finanziell. Er bezahlt

zudem über den Österreichischen Jagdgebrauchshundeverband an dessen Mitgliedsvereine für jeden an einer Jagdhundeprüfung teilnehmenden Hund aus Niederösterreich oder Wien eine Subvention aus.

Vorteile für Bereichshundeführer

Bereichshundeführer erhalten am Jahresende pro erfolgreicher Nachsuche eine finanzielle Entschädigung. Zusätzlich gibt es eine Entschädigung bei Verletzung und Verlust, eine Förderung für Schutzwesten und Hundeortungsgeräte sowie eine Unfallversicherung.



Foto: Werner Streitfelder

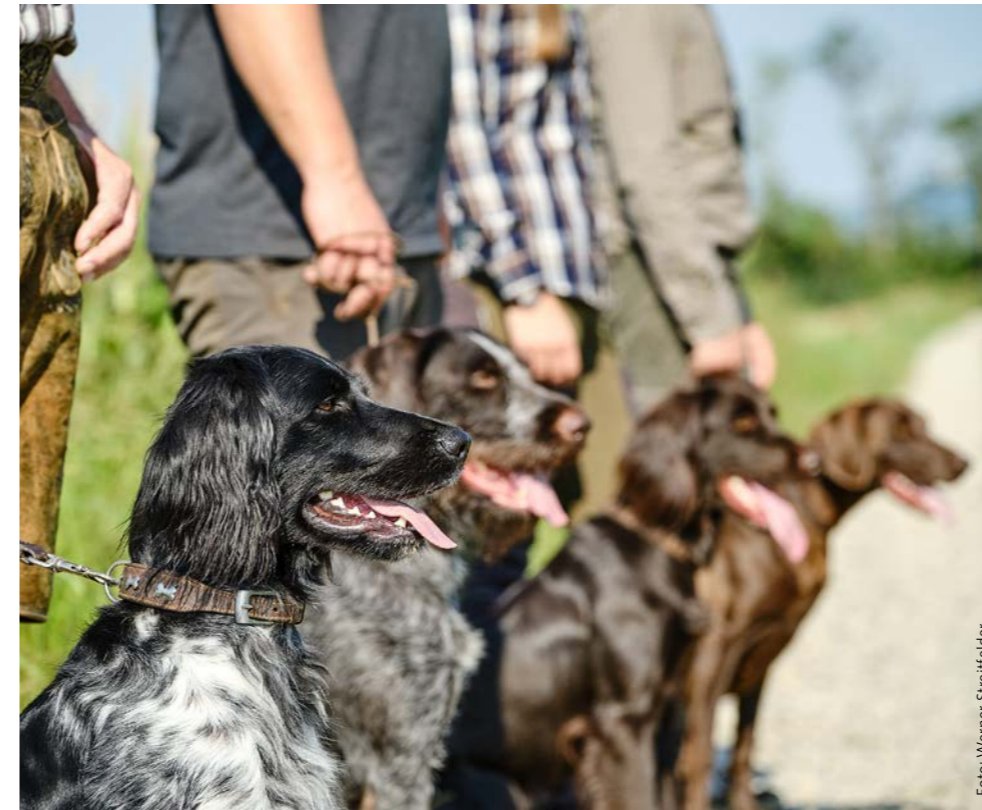


Foto: Werner Streitfelder



Foto: Werner Streitfelder

Ende 2022 haben sich bereits 187 Hundeführer für die neue Jagdhundeunfallversicherung angemeldet.

Das neue Jagdhundepaket erhöht die Sicherheit der Hunde beim jagdlichen Einsatz.

Hundeunfallversicherung				Neu	Versicherung
Hundehaftpflicht				Neuerungen	
Vereinfachtes Meldesystem über JIS-Online				Neu	Meldung
Hundesubvention		Jagdhundeprüfungssubvention		Subventionen	
Veröffentlichung Bereichshundeführer	Entschädigung pro erfolgreicher Nachsuche	Unfallversicherung für Bereichshundeführer	Förderung Hundeortungsgeräte	Bereichshunde	
Finanzielle Unterstützung jagdlicher Hundekurse			Förderung Schutzwesten		Ausbildung & Sicherheit

Neues Jagdhundepaket im Überblick



Mehr Infos zum Jagdhundepaket

Jägerschaft informiert über ihre vielfältigen Aufgabenbereiche.

Öffentlichkeitsarbeit

NÖ Jagdverband geht in der Öffentlichkeitsarbeit neue Wege.



483

Medienberichte

Schwerpunkt Jagdhunde



Wildes Revier

Launch der digitalen Entdeckungsreise
auf wildesrevier.at

Wildes Revier



Hier geht's zum Promovideo!



Virtueller Pirschgang

Die Sonne steht bereits am Himmel und erlaubt einen atemberaubenden Fernblick. Dabei sieht man den Ötscher, die weiten Ebenen Niederösterreichs oder eine Aulandschaft. Es tummeln sich allerhand Wildtiere, die neugierig aus dem Gras verhoffen oder von Bäumen spähen. Beim genaueren Hinsehen wird am Waldrand ein Dachs sichtbar, in der Luft steht ein Turmfalke im Rüttelflug und im nassen Gras sucht ein Hermelin neugierig nach Nahrung. Dieses Erlebnis machen Kinder und Interessierte mit ihrem PC, Laptop oder Tablet bei einem Besuch im „Wilden Revier“ des NÖ Jagdverbandes.

Ab ins Revier

Das „Wildes Revier“ ermöglicht es erstmals, die heimischen Wildtiere in ihren unterschiedlichen Lebensräumen hautnah zu erleben. Bei einem Besuch auf wildesrevier.at stehen mit einem Klick ein typisches Feld-, Berg- oder Aurevier und eine Jagdhütte für eine

spannende Entdeckungsreise bereit. Die Reviere sind als 360-Grad-Aufnahmen konzipiert und erlauben es den Besuchern, sich fast wie in der freien Natur zu bewegen. Einmal im Kreis drehen, nach oben blicken oder die Ferne ganz nah zu sich holen – das alles ist im „Wilden Revier“ mit Maus oder Fingerwisch möglich.

Eintauchen in Flora & Fauna

Dabei können die Kinder die heimischen Lebensräume erkunden und allerhand über die Tier- und Pflanzenwelt erfahren. Es gibt eine Menge zu entdecken: von Reh, Fischotter und Rohrweihe über Holunderstrauch und Tanne bis hin zu Jagdhunden, Rebhuhnschütten und Hochständen. Zudem werden Informationen über die Aufgaben der Jägerinnen und Jäger sowie zum richtigen Verhalten in der Natur vermittelt. Dazu klickt man auf einen der zahlreichen Wissenspunkte und landet auf dem entsprechenden Kärtchen, das spannende Infos und Wissenswertes

bereithält. Auf den Wissenskärtchen gibt es Bildergalerien, Videos und/oder Text zu sehen, den man sich sogar vorlesen lassen kann.

Perfekt für die Schule

Das „Wildes Revier“ ist bestens für den Unterricht geeignet. Dazu sind die Wissenspunkte in Themenbereiche unterteilt, die die Pädagogen je nach Unterrichtsthema ein- und ausblenden können. Den Lehrerinnen und Lehrern stehen zusätzlich ein Handbuch mit allen Inhalten sowie Arbeitsblätter zur Verfügung. Sie ergänzen das „Wildes Revier“ mit Rätseln, Lückentexten und Kontrollfragen zu den einzelnen Revieren und zur Jagdhütte.

2x Wilde Kids

Auch das Kindermagazin „Wilde Kids“ widmete sich in einer Ausgabe dem „Wilden Revier“. Die zweite Ausgabe stand ganz im Fokus der Jagdhunde. Die Schnüffelnasen präsentierten sich den jungen Leserinnen und Lesern mit all ihren jagdlichen Facetten.

Das Kindermagazin „Wilde Kids“ vermittelt Kindern im Alter von 5 bis 12 Jahren spielerisch und plakativ Wissen zu unseren heimischen Wildtieren, ihren Lebensräumen und ihren Lebensweisen sowie zum Handwerk Jagd. In der 6. Ausgabe stand das „Wildes Revier“ im Fokus.



Das „Wildes Revier“ im Überblick: Im **Feldrevier** spiegelt sich die Vielfalt der Tier- und Pflanzenwelt wider. Es umfasst Feder- und Haarwild, Jagdhunde, Reviereinrichtungen und Hinweistafeln zum richtigen Verhalten in der Natur.

Das Aurevier unterscheidet sich wesentlich vom Feldrevier: Hier findet sich eine einzigartige Fauna – vom Fischotter über Rotwild bis hin zu Federwild, Amphibien und Reptilien.

Gams und Steinbock sind die Könige des Bergreviers. Wer genau schaut, findet aber auch Raufußhühner und anderes Federwild, Rot- und Rehwild sowie Beutegreifer.

In der **Jagdhütte** sind Tradition und Brauchtum der Jagd erlebbar. Ausrüstung und Aufgaben der Jägerinnen und Jäger und wichtige Themen wie Sicherheit, Ausbildung und die Wildküche stehen im Vordergrund.



Nach einjähriger Entwicklungsphase wurde das „Wildes Revier“ am 24. November 2022 in der Volksschule Zelking präsentiert. Dabei begaben sich die Schülerinnen und Schüler der 3. und 4. Klasse auf die virtuelle Pirsch unter wildesrevier.at.



Hier geht's zum „Wilden Revier“!



Täglich in den Medien

Die Medienarbeit ist ein wesentlicher Teil der Öffentlichkeitsarbeit des NÖ Jagdverbands. Diese umfasst u.a. das Versenden von Pressetexten, Interviews, Statements zu unterschiedlichen Themen und das Beantworten von Medienanfragen von Print- und Onlinemedien sowie Fernsehen und Radio. In Summe erschienen 483 Beiträge, in denen der NÖ Jagdverband zu Wort kam. Davon sind 433 Print- und Online-Artikel sowie 50 Beiträge in TV und Radio. Im Durchschnitt ist der NÖ Jagdverband damit 1,3-mal pro Tag

in den Medien vertreten gewesen. Neben der Pressearbeit gab es 2 Kooperationen mit dem ORF NÖ zu den Themen Wildunfälle und Freizeitnutzung sowie die Serie „Naturerlebnis Jagd“ auf Radio Niederösterreich, bei der jagdliche Experten zu unterschiedlichen Themen zu Wort kamen.

Wild & Verkehr ist Topthema

Eine Aufgabe der Jägerinnen und Jäger, die vor allem auch der Allgemeinheit zugutekommt, ist das Anbringen von Wildwarngeräten entlang von Straßen im Rahmen

des Projekts „Wildtiere & Verkehr“. Doch auch das Sensibilisieren der Autofahrer nimmt einen hohen Stellenwert ein. Umso erfreulicher ist, dass Wildunfälle, deren Vorbeugung sowie die Maßnahmen der Jägerinnen und Jäger mit 86 Beiträgen Nummer 1 in der Medienberichterstattung 2022 waren. Dahinter folgen Tradition und Brauchtum u.a. mit den Jagdhornkitz mit 69 sowie der Jagdhund mit 60 Beiträgen. Auch das Thema Freizeitnutzung – der Schwerpunkt 2021 – war mit ebenfalls 60 Beiträgen in den Top 3.

Medienaktionen



24
Presseaussendungen



50
Beiträge in TV & Radio



17
Interviews



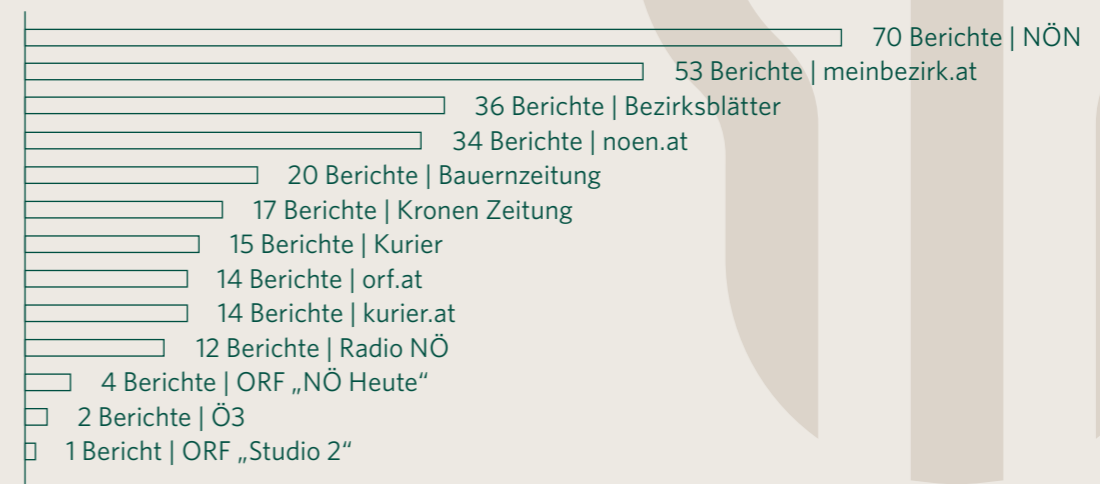
2
ORF NÖ-Kooperationen zu Wildunfällen und Freizeitnutzung

Top-Themen sind Wild & Verkehr, Tradition und Jagdhund



433
Print- und Online-Artikel

Präsenz in den einzelnen Medien



Wildtierschutz und Hunde sind Thema Nr. 1

Facebook: Jeden zweiten Tag

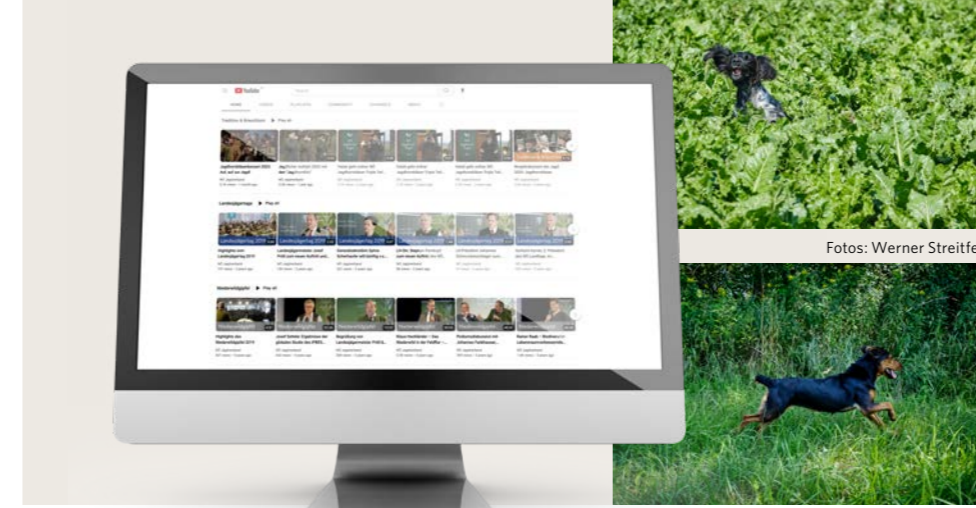
Jeden zweiten Tag postete der NÖ Jagdverband im Jahr 2022 auf Facebook. Damit erreichte die Seite 4.517 Follower. Das bedeutet mit Stand 31. Dezember 2022 ein Plus von 1.056 Followern gegenüber dem Vorjahr. Insgesamt hatten die 197 Beiträge eine Reichweite von 387.888 Usern. Die Top-Posts waren dabei der Appell, Jungtiere im Frühjahr nicht anzufassen, die Setzzeit der Rehkitzte mit der Kitzrettung sowie die Rehbrunft.

Instagram: Hundegipfel mobilisiert

Anders sieht es auf Instagram aus: Alle 5 Top-Postings handeln vom Jagdhundegipfel im April 2022, der mit ausdrucksstarken Bildern punkten konnte. Mit der Instagram-Seite erreichte der NÖ Jagdverband mit Ende des Jahres 2022 1.660 Follower. Insgesamt erreichten die 186 Beiträge eine Reichweite von 22.002 Usern. Die Nutzer von Instagram sind vor allem Menschen im Alter zwischen 18 und 34 Jahren.

Große Themenvielfalt

Doch die Themenpalette ist auf beiden Kanälen weit gestreut und reicht von Infos zu Wildtieren über die Aufgaben und Leistungen der Jägerinnen und Jäger bis hin zu Tradition, Brauchtum und Jägersprache. Ein zentrales Thema ist zudem die Freizeitnutzung mit Tipps zum richtigen Verhalten in Wald und Feld. Damit ist es gelungen, die Ansprüche der Wildtiere und das Handwerk Jagd in die breite Öffentlichkeit zu tragen.



Hier geht's zum Youtube-Kanal!

Youtube und Hundevideos

Insgesamt wurden die Videos des NÖ Jagdverbands auf Youtube im letzten Jahr 75.384-mal aufgerufen. Spitzenreiter war dabei das Video zum Zerwirken (35.429 Aufrufe). Zweiter war das Video zu den Bracken, das 4.662-mal angeklickt wurde.

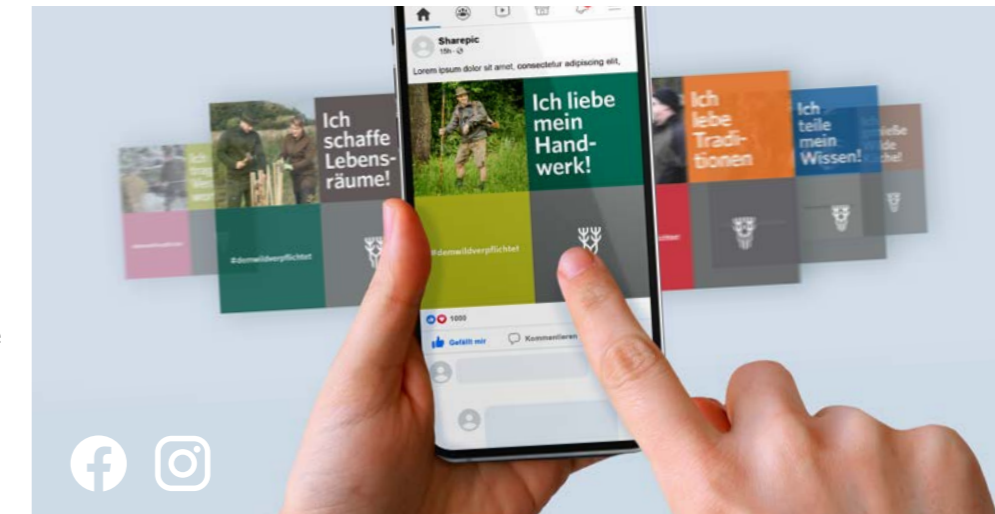
Mit 3.463 Aufrufen landete das Video zum Niederwildversuchsbereich Deutsch-Haslau auf Rang 3. Das zeigt zum einen die enorme Themenvielfalt auf dem Youtube-Kanal des NÖ Jagdverbands, andererseits aber auch das enorme Interesse am

Handwerk Jagd und an den Aufgaben der Jägerinnen und Jäger. Als besonderes Highlight wurden 2022 auch unterschiedliche Videos zu Jagdhunden, den unterschiedlichen Arten und ihren Einsatzweisen bei der Jagd vorgestellt.

Share-Pic: Leistungen sichtbar machen

Der NÖ Jagdverband will die Leistungen und die vielfältigen Aufgaben der Jägerinnen und Jäger auf Facebook und Instagram sichtbar machen. Dazu wurde Anfang des Jahres ein Share-Pic-Generator geschaffen. Jägerinnen und Jäger konnten ein persönliches Bild mit einer knackigen jagdlichen Aussage kombinieren und dann über ihre Social-Media-Kanäle teilen.

Eine Vielzahl von Jägerinnen und Jägern nutzen die Share-Pics und helfen mit, die Aufgaben der Jägerschaft in der Social-Media-Welt bekannter zu machen. Der Share-Pic-Generator ist übrigens immer noch online!



Individuelles Share-Pic erstellen! Ganz einfach in 3 Schritten: Botschaft wählen, Bild hochladen, Share-Pic runterladen und teilen.

Die beliebtesten Posts	Reichweite	Gefällt mir
Achtung, Jungtiere! Bitte nicht anfassen! 1.4.2022	61.370	936
Setzzeit beim Rehwild 12.5.2022	54.298	865
Im Juli ist Rehbrunft 5.7.2022	47.780	632
Verhalten bei Wildunfall 5.10.2022	33.040	417
Achtung, Zeitumstellung! 25.3.2022	22.180	368



Hier geht's zum Facebook-Kanal!



Hier geht's zum Instagram-Kanal!



Mitglieder top informiert

Der NÖ Jagdverband nutzt verschiedene Kanäle, um seine Mitglieder auf dem Laufenden zu halten.

Aktuelle Information

Der Newsletter ist eine der wichtigsten Möglichkeiten, um die Mitglieder des NÖ Jagdverbands über aktuelle Themen auf dem Laufenden zu halten. 2022 wurden insgesamt 16 Newsletter an 13.594 Mitglieder versandt. Sehen lassen kann sich dabei vor allem die Öffnungsrate von rund 50 Prozent. Sie liegt damit fast doppelt so hoch als die durchschnittliche Öffnungsrate von 28 Prozent.

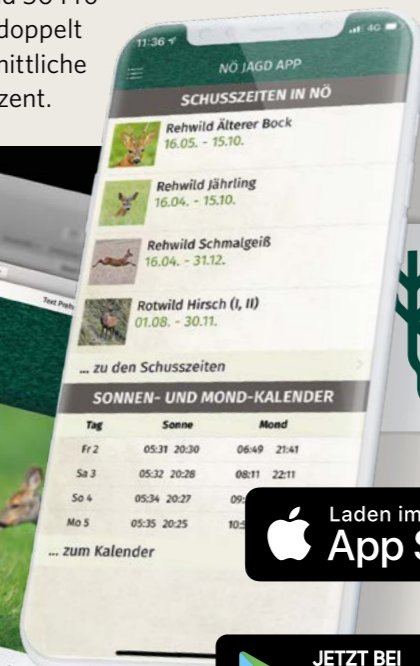
Treuer Begleiter

Neben der Mitführung des Einzahlungsnachweises versorgt die App die Jägerinnen und Jäger mit aktuellen Neuigkeiten. Zudem bietet die App nützliche Infos zur Jagd wie Sonnenauf- und -untergang, einen Mondkalender und die aktuellen Schusszeiten.

Vor die Haustüre

12-mal im Jahr liegt das „Weidwerk“ am Monatsbeginn in den Postkästen der Jägerinnen und Jäger. Der redaktionelle Bogen spannt sich von aktuellen News über Trends bis hin zu wichtigen aktuellen Themen für die Jägerschaft. Das „Weidwerk“ ist aber auch über die Grenzen Niederösterreichs hinaus beliebt und zählt zu den reichweitenstärksten Jagdmedien im deutschsprachigen Raum.

Jetzt anmelden



Laden im
App Store

JETZT BEI
Google Play



Alles auf einen Klick

Die Website des NÖ Jagdverbands ist die zentrale Anlaufstelle für Mitglieder. 2022 gab es 173.638 Besucher auf der Seite. Neben aktuellen News gibt es einen umfassenden Servicebereich mit Formularen,

Infocollagen und Infoschreiben, einen Webshop sowie allerhand Wissenswertes zur Jagd in Niederösterreich. Seit 2022 neu ist der eigene Bereich für die Niederösterreichischen Berufsjäger.



Foto: Georges Schneider



Foto: Georges Schneider



Foto: Georges Schneider



Foto: Georges Schneider

Bühne für Wildbret

Der NÖ Jagdverband lud am 22. November wieder zum traditionellen „Zweigelt & Hase“. Bei der Veranstaltung im Raiffeisen-Haus in Wien präsentierten Niederösterreichs Jägerinnen und Jäger köstliche Wildbret-Spezialitäten und die Gewinner des Vinaria Zweigelt

Cups ihre Weine. Unter den insgesamt 300 Gästen fanden sich zahlreiche Ehrengäste aus Jagd, Wirtschaft und Politik sowie Niederösterreichs Weinkönigin Sophie Hromatka. Dazu der Gastgeber, Landesjägermeister Josef Pröll: „Mit der Veranstaltung Zweigelt & Hase rücken wir das

Wildbret in den Fokus. Wir zeigen, dass es einfach zuzubereiten ist und köstlich schmeckt. Für jeden, der sich regional und bewusst ernähren möchte, ist Wildbret ein absolutes Muss.“ Die Jagdhornbläser Breitenfurt untermalten die Veranstaltung musikalisch.

Jagd ist systemrelevant

Am 15. Mai, dem Tag der Jagd, machte der NÖ Jagdverband auf die zahlreichen Leistungen der Jägerinnen und Jäger aufmerksam: „Das Sichern eines gesunden Wildbestandes, das Erfüllen der Abschlusspläne, das Erhalten und

Entwickeln von Lebensräumen sowie das Anbringen von Wildwarngeräten zur Erhöhung der Verkehrssicherheit zählen zu den zentralen Aufgaben der Jägerinnen und Jäger. Gleichzeitig versorgen sie die Menschen in der

Region mit frischem und gesundem Wildbret aus den heimischen Revieren. Das kommt der breiten Gesellschaft zugute und macht die Jagd systemrelevant“, betonte dazu Niederösterreichs Landesjägermeister Josef Pröll.

Highlights Berichterstattung 2022

Niederösterreich | Chronik | 55

Auch in der Jagdgesellschaft, in der sich schon ein Kind dreht, gibt es ein Problem. Und das ist, dass es nicht möglich ist, die Frau dabei zu sein. In Niederösterreich sind nur vier Prozent Frauen. Und auch in den anderen Bundesländern ist die Zahl der Frauen in der Jagdgesellschaft niedrig. Wie sieht es in Niederösterreich aus?

Der Frauenanteil in der Jagdgesellschaft nimmt zu

Seit Herbst gibt es erstmals eine Frau im Landesjagdverband, an der Spitze der Jagdgesellschaften.

Frauen

Die erste Jägerin im Vorstand des Landesjagdverbandes. Seit Herbst gibt es erstmals eine Frau im Vorstand der Jagdgesellschaften.

„Frühlingsgefühle“ in der Natur

Tier- und Pflanzenwelt. Jägerschaft ersucht bei Ausflügen in Wälder um Rücksicht.

Die erste Jägerin im Vorstand

Seit Herbst gibt es erstmals eine Frau im Landesjagdverband, an der Spitze der Jagdgesellschaften.

Freizeitnutzung

Die Jagdgesellschaften sind in der Lage, die Natur zu schützen und die Jagd zu fördern.

Wilde Kinderstube: Rücksicht auf Jungtiere

Die Jagdgesellschaften sind in der Lage, die Natur zu schützen und die Jagd zu fördern.

Jägerschaft bringt Reviere digital in die Klassenzimmer

Virtuelle Ausflüge in das „Wildes Revier“.

Der Unterricht wird wild

Jagdverband lädt Schülerinnen und Schüler bei „Wildes Revier“ auf virtuelle Erkundungstour durch heimische Wälder.

Hubertusmesse

Niederösterreichs Jäger dankten ihrem Schutzpatron.

Jäger feierten ihren Schutzpatron

Die Jagdgesellschaften sind in der Lage, die Natur zu schützen und die Jagd zu fördern.

Bei dieser Affenhitze brauchen auch Tiere Abkühlung

Nicht nur viele Menschen leiden aktuell unter der Hitze, sondern auch die Tiere. Sie sind aber oftmals auf unsere Hilfe angewiesen.

Rehkitz-Rettung mit der Drohne

Die Jagdgesellschaften sind in der Lage, die Natur zu schützen und die Jagd zu fördern.

Rehkitze mit Drohnen vor Mähdrohnen gerettet

Die Jagdgesellschaften sind in der Lage, die Natur zu schützen und die Jagd zu fördern.

Lebensretter für Rehkitze

Landwirte und Jäger schützen Jungtiere vor Mähdrohnen – auch mittels Drohnen.

Wild & Verkehr

Die Jagdgesellschaften sind in der Lage, die Natur zu schützen und die Jagd zu fördern.

Wildwarggeräte für Verkehrssicherheit

Die Jagdgesellschaften sind in der Lage, die Natur zu schützen und die Jagd zu fördern.

Wildwarggeräte für Verkehrssicherheit

Die Jagdgesellschaften sind in der Lage, die Natur zu schützen und die Jagd zu fördern.

Wildwarggeräte für Verkehrssicherheit

Die Jagdgesellschaften sind in der Lage, die Natur zu schützen und die Jagd zu fördern.

Wildwarggeräte für Verkehrssicherheit

Die Jagdgesellschaften sind in der Lage, die Natur zu schützen und die Jagd zu fördern.

Wildwarggeräte für Verkehrssicherheit

Die Jagdgesellschaften sind in der Lage, die Natur zu schützen und die Jagd zu fördern.

Wildwarggeräte für Verkehrssicherheit

Die Jagdgesellschaften sind in der Lage, die Natur zu schützen und die Jagd zu fördern.

Wildwarggeräte für Verkehrssicherheit

Die Jagdgesellschaften sind in der Lage, die Natur zu schützen und die Jagd zu fördern.

Wildwarggeräte für Verkehrssicherheit

Die Jagdgesellschaften sind in der Lage, die Natur zu schützen und die Jagd zu fördern.

Wildwarggeräte für Verkehrssicherheit

Die Jagdgesellschaften sind in der Lage, die Natur zu schützen und die Jagd zu fördern.

Wildwarggeräte für Verkehrssicherheit

Die Jagdgesellschaften sind in der Lage, die Natur zu schützen und die Jagd zu fördern.

Wildwarggeräte für Verkehrssicherheit

Die Jagdgesellschaften sind in der Lage, die Natur zu schützen und die Jagd zu fördern.

„JagdhornKätz“ starten Jagdjahr in Oed-Öhling

Start traditionellem Jagdhornbläserkonzert in St. Pölten.

„JagdhornKätz“ bliesen zum Halali

Die Jagdgesellschaften sind in der Lage, die Natur zu schützen und die Jagd zu fördern.

Sehr hohes Niveau

Jagdhornbläser aus dem ganzen Land boten beim Wettbewerb in Hainbach hervorragende Leistungen.

Jagdhornbläser spielten groß auf

Die Jagdgesellschaften sind in der Lage, die Natur zu schützen und die Jagd zu fördern.

Tradition & Brauchtum

Die Jagdgesellschaften sind in der Lage, die Natur zu schützen und die Jagd zu fördern.

Tradition & Brauchtum

Die Jagdgesellschaften sind in der Lage, die Natur zu schützen und die Jagd zu fördern.

Lebensretter für Rehkitze

Landwirte und Jäger schützen Jungtiere vor Mähdrohnen – auch mittels Drohnen.

Lebensretter für Rehkitze

Landwirte und Jäger schützen Jungtiere vor Mähdrohnen – auch mittels Drohnen.

Kitzrettung & Notzeithilfe

Die Jagdgesellschaften sind in der Lage, die Natur zu schützen und die Jagd zu fördern.

Kitzrettung & Notzeithilfe

Die Jagdgesellschaften sind in der Lage, die Natur zu schützen und die Jagd zu fördern.

Zweigelt & Hase sind „ein Muss“

Die Jagdgesellschaften sind in der Lage, die Natur zu schützen und die Jagd zu fördern.

Zweigelt & Hase sind „ein Muss“

Die Jagdgesellschaften sind in der Lage, die Natur zu schützen und die Jagd zu fördern.

Perfect Match

Die Jagdgesellschaften sind in der Lage, die Natur zu schützen und die Jagd zu fördern.

Perfect Match

Die Jagdgesellschaften sind in der Lage, die Natur zu schützen und die Jagd zu fördern.

„JagdhornKätz“ bliesen zum Halali

Die Jagdgesellschaften sind in der Lage, die Natur zu schützen und die Jagd zu fördern.

„JagdhornKätz“ bliesen zum Halali

Die Jagdgesellschaften sind in der Lage, die Natur zu schützen und die Jagd zu fördern.

Tradition & Brauchtum

Die Jagdgesellschaften sind in der Lage, die Natur zu schützen und die Jagd zu fördern.

Tradition & Brauchtum

Die Jagdgesellschaften sind in der Lage, die Natur zu schützen und die Jagd zu fördern.

Lebensretter für Rehkitze

Landwirte und Jäger schützen Jungtiere vor Mähdrohnen – auch mittels Drohnen.

Lebensretter für Rehkitze

Landwirte und Jäger schützen Jungtiere vor Mähdrohnen – auch mittels Drohnen.

Kitzrettung & Notzeithilfe

Die Jagdgesellschaften sind in der Lage, die Natur zu schützen und die Jagd zu fördern.

Kitzrettung & Notzeithilfe

Die Jagdgesellschaften sind in der Lage, die Natur zu schützen und die Jagd zu fördern.

Zweigelt & Hase sind „ein Muss“

Die Jagdgesellschaften sind in der Lage, die Natur zu schützen und die Jagd zu fördern.

Zweigelt & Hase sind „ein Muss“

Die Jagdgesellschaften sind in der Lage, die Natur zu schützen und die Jagd zu fördern.

Perfect Match

Die Jagdgesellschaften sind in der Lage, die Natur zu schützen und die Jagd zu fördern.

Perfect Match

Die Jagdgesellschaften sind in der Lage, die Natur zu schützen und die Jagd zu fördern.

Wildbret

Die Jagdgesellschaften sind in der Lage, die Natur zu schützen und die Jagd zu fördern.

Wildbret

Die Jagdgesellschaften sind in der Lage, die Natur zu schützen und die Jagd zu fördern.

*Jägerinnen und Jäger tragen
zur Artenvielfalt bei.*

Wildökolandaktion 2022



65

Projekte

14,81



Hektar neugestaltete Wildökoland-Flächen



56.902,30

Euro Förderungen 2022

18.178



Pflanzen

Wild und Lebensräume

*Der NÖ Jagdverband fördert Projekte zur
Verbesserung der Wildlebensräume.*



Foto: Helmut Čtverák

Abschusspläne erfüllt

Die Jägerinnen und Jäger in Niederösterreich nehmen ihre Rolle als Partner der Land- und Forstwirte ernst und haben die Abschusspläne 2022 weitgehend erfüllt. Das belegen die Abschusszahlen. Sie lagen beim Rehwild bei 82.916 (+1 %), beim Rotwild bei 8.138 (+3 %) und beim Gamswild bei 1.663 Stück (+5 %).

Beim Schwarzwild gab es 2022 wetterbedingt weniger Mast in Form von Früchten der Eichen, Buchen und Wildobstbäume, weshalb der Bestand und damit auch der Abschuss mit 25.793 Stück (-19 %) rückläufig waren.

Niederwildbesätze stiegen

Beim Niederwild führten die günstige Witterung und auch die Hege- und Jagdmaßnahmen der Jägerinnen und Jäger zu höheren Besätzen und auch steigenden Abschusszahlen. So wurden 44.711 Feldhasen (+25 %), 22.374 Fasane (+31 %)

und 799 Rebhühner (+29 %) erlegt. Bei den Wildenten sank die Zahl der Wintergäste im Vergleich zum Vorjahr, weshalb der Abschuss mit 7.328 Stück

um 12 % zurückgegangen ist. Stark rückläufig war der Abschuss beim Fuchs. Er ging im letzten Jahr um 14 % auf 18.948 Stück zurück.



Foto: Markus Stähli

Prädatorenbejagung ist ein wichtiger Hebel für den Erhalt der Niederwildbesätze.



Foto: Horst Jegen

ASP: Vorbereitung läuft

Die Afrikanische Schweinepest (ASP) breitet sich in Europa weiter aus und kommt der niederösterreichischen Grenze zunehmend näher. Der NÖ Jagdverband ist daher zur Abstimmung auf Bundesebene in der ASP-Task-Force des Bundesministeriums für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz vertreten. Zudem gibt es quartalsweise Abstimmungstermine mit der Veterinärbehörde des Landes Niederösterreich zur Vorbereitung von Maßnahmen. So wurden ein Fest- und Elektrozaun zur Abgrenzung befallener Gebiete gekauft.

Der NÖ Jagdverband unterstützte bei Infoveranstaltungen mit Vorträgen und bei der Erstellung eines Lehrvideos zum Vorgehen bei einem ASP-Fall. Unter großer Beteiligung der Jägerschaft und der Veterinäre gab es zudem im Oktober 2022 eine ASP-Übung in Oberiebenbrunn. Dabei wurden ASP-Suchhunde und ein Elektrozaun vorgeführt. Weiters gab es Vorträge von Johannes Schiesser, Fachausschuss-Vorsitzender für Hundewesen, zu ASP-Suchhunden und Manfred Jäger, Fachausschuss-Vorsitzender für Schwarzwild, über Schwarzwild-Management.

Ziel war es, darüber zu informieren, welche Maßnahmen bei Fallwildfunden zu setzen sind, um eine Ausbreitung zu verhindern. Das Besondereprojekt bei Wildschweinen in den Donauauen wurde ebenfalls 2022 abgeschlossen. Die Ergebnisse werden für 2023 erwartet.

Jägerinnen und Jäger gefordert

Ausgehend von einem Fachvortrag beim Jagdhundegipfel im April 2022 hat der NÖ Jagdverband zudem mit der Planung der Ausbildung von ASP-Suchhunden begonnen. Die Hunde sollen eingesetzt werden, um Fallwild aufzuspüren. Sie bedürfen eines besonderen Gehorsams, um die Aufgaben eines ASP-Suchhundes erfüllen zu können.



Foto: Werner Streitfelder

Ausgebildete ASP-Suchhunde sollen dabei unterstützen, Fallwild von erkrankten Tieren möglichst rasch aufzuspüren, um das Risiko einer Ausbreitung der ASP zu reduzieren. Die Jägerinnen und Jäger versuchen zudem, die Bestände möglichst gering zu halten.

Eine weitere wichtige Maßnahme ist die Reduktion der Bestände durch die Jägerschaft. Die Erfahrung aus anderen Ländern zeigt, dass damit bei einem etwaigen Ausbruch das Ausbreitungsrisiko minimiert werden kann. Davon profitiert in der Folge auch die Landwirtschaft, die bei einer Übertragung auf Hausschweine der größte Leidtragende wäre.



2022 übergaben Mobilitätslandesrat Ludwig Schleritzko (re.), Sylvia Scherhauser, Generalsekretärin des NÖ Jagdverbandes, und Bernhard Budil (li.), Generalsekretär der Land&Forst Betriebe Österreich, 6.900 neue Wildwarngeräte an die Jägerinnen und Jäger.

6.900 neue Wildwarngeräte

Die Ausgabe neuer Wildwarngeräte durch den NÖ Landesstraßendienst und den NÖ Jagdverband hat sich nach mittlerweile 13 Jahren der gemeinsamen Projektarbeit zur Tradition entwickelt. So konnten auch 2022 im Rahmen des Projekts „Wildtiere & Verkehr“ wieder 6.900 neue Wildwarngeräte für 34 zusätzliche Reviere übergeben werden. Zum Einsatz kommen neben neuesten optischen Reflektoren und

optisch/akustischen Wildwarngeräten auch Duftstoffe und wildökologische Begleitmaßnahmen. Diese werden in Summe in 410 Jagdrevieren auf 1.730 Kilometern Landesstraße eingesetzt. Die Montage der Hilfsmittel erfolgt gemeinsam durch die betroffenen Straßenmeistereien und die Jägerschaft. Zwei Drittel der Gesamtkosten werden durch die NÖ Jägerschaft gemeinsam mit Partnern

finanziert. Ein Drittel wird vom Land NÖ zur Verfügung gestellt. Die Planung der Maßnahmen und wissenschaftliche Betreuung des Projektes wird seit 2022 von den Land&Forst Betrieben und unter Finanzierung des NÖ Jagdverbandes übernommen. Die Bilanz dieses für Österreich einzigartigen Projektes kann sich sehen lassen: Die Nachtunfälle mit Rehwild konnten um bis zu 70 Prozent reduziert werden.

Jäger für Kitzrettung im Einsatz

Die Jägerinnen und Jäger waren im Frühjahr wieder gemeinsam mit der Landwirtschaft im Einsatz, um Rehkitze, Hasen oder Gelege von bodenbrütenden Vögeln aus den Feldern auszutragen und so vor dem Mähtod zu bewahren. Es schützt aber auch landwirtschaftliche Nutztiere, da sie durch den verunreinigten Grasschnitt an Botulismus erkranken und verenden können. Daher waren die Jägerinnen und Jäger mit Drohnen, Jagdhunden und Wildlampen sowie die Landwirte mit Wildrettern auf ihren Erntemaschinen im Einsatz, um die Jungtiere zu retten und zu schützen.



Die Jäger bringen die Rehkitze am Feld- oder Waldrand in Sicherheit.



Während Hitzeperioden und bei Äsungsmangel versorgen die Jägerinnen und Jäger das Niederwild mit Futterschütten und Wassertränken.



Für das Luchs- und Wolfsmonitoring brachten die Jägerinnen und Jäger zahlreiche Daten und Nachweise wie Risshinweise, Fotofallenbilder u.ä. ein.



Rotwild verbleibt vielerorts in den Sommereinständen, die im Winter äsungsarm sind. Daher sind sie auf vorgelegtes Futter angewiesen.

Zahlreiche Maßnahmen für gesunde Wildbestände

Notzeit: Jäger im Einsatz für Wildtiere

Nach zum Teil intensivem Schneefall mit Schneehöhen von bis zu 150 Zentimetern erhöhte sich Anfang des Jahres der Druck auf die Wildtiere. Daher waren die Jägerinnen und Jäger täglich in den Revieren im Einsatz, um die fehlende Äsung durch Vorlage von frischem Futter auszugleichen. Das ist ein wichtiger Beitrag, um die Bestände gesund zu erhalten und hohe Fallwildzahlen zu vermeiden. Gleichzeitig werden dadurch Wildschäden in den Wäldern verringert. Auch beim Niederwild unterstützten die Jägerinnen und Jäger in der Winter- und Sommernotzeit mit Schütten, sonstigen Fütterungen sowie Wasserstellen. Sie steuern zudem gemeinsam mit den

Landwirten gegen, indem sie Biodiversitätsflächen, Brachen und Hecken anlegen, die als Einstand dienen.

Herausforderung Riesenleberegel

In den Donauauen hat sich der Bestand des Amerikanischen Riesenleberegels zwar stabilisiert, allerdings auf hohem Niveau. Daher gab es einen Besichtigungstermin mit dem Gesundheitsministerium, um weitere Maßnahmen sowie ein neues Projekt zu besprechen.

Niederwildbesätze steigern

Um die Besätze des Niederwilds langfristig auf hohem Niveau zu halten, führt der NÖ Jagdverband zur Untersuchung besatzsteigernder Maßnahmen das Projekt Niederwildversuchsrevier sowie ein

Rebhuhn-Monitoring durch. Das Monitoring läuft in Kooperation mit dem FIWI im Bezirk Baden. Der Fokus liegt aktuell auf der Erhebung der Besatzveränderungen. Als ein Beitrag zur Regulierung von Raubwild fördert der NÖ Jagdverband zudem Fallenmelder. Dabei gab es 2022 insgesamt 76 Anträge für 142 Stück. Die Förderungssumme lag bei 6.750 Euro.

Wildtiergesundheit im Blick

Zur Untersuchung auf Krankheiten können die Jägerinnen und Jäger Fallwild an das FIWI senden. Dabei wurde 2022 festgestellt, dass es vereinzelt zu Tularämie bei Feldhasen kam, während die Staupe beim Fuchs rückläufig war. Beim Rehwild hingegen nahm die Fibropapillomatose zu.



v.l.n.r.: EVN-Vorstandsdirektor Stefan Szyszkowitz, Niederösterreichs LH-Stellvertreter Stephan Pernkopf, Landesjägermeister Josef Pröll und der Leiter der Fachabteilung Landentwicklung in Niederösterreich, Christian Steiner.

Wildökolandaktion feierte 55 Jahr-Jubiläum

Die Wildökolandaktion in Niederösterreich feierte 2022 ihr 55-jähriges Jubiläum. Im vergangenen Jahr pflanzten die Jägerinnen und Jäger in 65 Projekten auf ca. 15 Hektar 18.178 Sträucher und

Bäume. Der NÖ Jagdverband, die EVN und der NÖ Landschaftsfonds haben dabei den Ankauf von Bäumen und Sträuchern zu 80 Prozent bzw. mit insgesamt 56.902,30 EUR gefördert.

Die Planung und Beratung der Projekte durch zwei Fachexperten wurde ebenfalls von den Projektpartnern getragen. 20 Prozent der Kosten finanzierten die Jägerinnen und Jäger sowie die Grundeigentümer selbst.

Seit dem Start der Aktion im Jahr 1967 wurden in 4.282 Projekten insgesamt 1.716 Hektar an neuen Lebensräumen für Wildtiere geschaffen sowie rund 3,71 Millionen Pflanzen gesetzt. Das entspricht in einer Reihe ausgepflanzt 1.283,33 Kilometern bzw. der Wegstrecke von Wien nach Athen. Die Projektpartner – der NÖ Jagdverband, die EVN sowie das Land Niederösterreich bzw. der NÖ Landschaftsfonds – haben die Wildökolandaktion dabei mit 2,97 Mio. EUR gefördert sowie die Planung und Beratung finanziert. 0,74 Mio. EUR haben die Jägerinnen und Jäger selbst getragen.



Jägerinnen und Jäger pflanzen Bäume und Sträucher und tragen so zur Waldgesundheit bei.

Jäger informieren Freizeitnutzer

Ob im Winter nach anhaltendem Schneefall, im Frühjahr nach dem Setzen der Jungtiere oder im Sommer zum Schutz des Niederwilds: Die Jägerinnen und Jäger sind regelmäßig im Einsatz, um die Freizeitnutzer für die Bedürfnisse und Anforderungen der Wildtiere zu sensibilisieren. Sie appellieren,

sich im Wald und auf den Feldern ruhig zu verhalten und Hunde anzuleinen. Denn Wildtiere haben drei Bedürfnisse: Ruhe, Äsung und Deckung. Werden diese nicht ausreichend gedeckt, kann es zu Wildschäden, vermehrtem Auftreten von Krankheiten oder zum Abwandern der Tiere führen.

Der NÖ Jagdverband hat zudem sechs grundlegende Regeln für Aufenthalte in der Natur in einem Folder bzw. auf einem Schild zusammengestellt, die im Webshop erhältlich sind. Die Botschaft ist klar: Wenn sich alle an die Regeln halten, steht einer Erholung in der Natur nichts im Wege.

6 Regeln für einen respektvollen Naturgenuss bei Skitouren

1. Bitte bleibe auf den markierten Routen.
2. Halte Dich untertags in der freien Natur auf und verhalte Dich ruhig.
3. Bitte beachte das Betretungsverbot von Fütterungsbereichen.
4. Meide Wiederaufforstungsflächen.
5. Nimm Deinen Hund an die Leine.
6. Nimm bitte Deinen Müll wieder mit nach Hause.

Dem Wild verpflichtet. noejagdverband.at

Genieße die Natur. Schütze die Wildtiere.

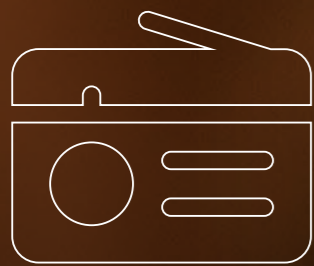


Hier geht's zum Weidwerk-Shop!

*„JagdhornKitz“ bliesen zum Jahresauftakt
in sozialen Medien.*

Brauchtum

*Zuspruch zu jagdlicher Tradition in
Niederösterreich ungebrochen hoch.*



700.000

Hörer bei Radioübertragung der Landeshubertusfeier



153

Jagdhornbläsergruppen in Niederösterreich



v.l.n.r.: Direktor des NÖ Bauernbundes, Paul Nemecek, NÖ Jagdverband-Generalsekretärin Sylvia Scherhauer, stv. Landesjägermeister Gerald Friedl, Pater Maurus Kocher, Niederösterreichs LH-Stellvertreter Stephan Pernkopf, stv. Landesjägermeister Franz Hochholzer, Landesjägermeister Josef Pröll

Hubertusmesse im Stift Göttweig

Bei der traditionellen Landeshubertusfeier am 6. November 2022 dankten Niederösterreichs Jägerinnen und Jäger im Stift Göttweig dem Heiligen Hubertus. Das Hochamt zu Ehren des Schutzpatrons der Jagd zelebrierte Pater

Maurus Kocher, der in seiner Predigt besonders das Vermächtnis des Heiligen Hubertus hervorhob, das die Menschen zu Bescheidenheit und Respekt vor der Natur mahnt. Musikalisch gestaltet wurden die Feierlichkeiten von

der Jagdhornbläsergruppe Wachau, die die gelegte Strecke nach der Segnung verbliesen, und dem Mostviertler Jägerchor, der bei der „Neuburger Jagdmesse“ vom Hornquartett HornWYbbs begleitet wurde.



Foto: Dieter Nagl



Foto: Dieter Nagl



Foto: Dieter Nagl



Foto: Dieter Nagl



Foto: Dieter Nagl

Die Breitenfurter Jagdhornbläser holten sich den Sieg bei den B-Hörnern, der Jagdhornverein St. Leonhard/Walde gewann bei den Es-Hörnern.

Beste Jagdhornbläser gekürt

Anlässlich der Feierlichkeiten zum 55-jährigen Bestehen der Jagdhornbläser Biberbach veranstalteten diese gemeinsam mit dem NÖ Jagdverband am 7. Mai 2022 den NÖ Jagdhornbläser-Wettbewerb und die Jagdhornbläser-Challenge. Mit gesamt etwa 300 Teilnehmerinnen und

Teilnehmern waren die beiden Wettbewerbe ein großer Erfolg. Mit den Jagdhornkitz Öhling war auch die jüngste Gruppe Niederösterreichs vertreten. Im Bewerb der B-Hörner setzten sich die Breitenfurter Jagdhornbläser vor den Jagdhornbläsergruppen St. Georgen am Reith und Wolfsbach

durch. Den Bewerb der Es-Hörner gewann der Jagdhornverein St. Leonhard/Walde vor den Teilnehmern aus Zayatal und Öhling. Im Rahmen des Feuerwehreffestes Biberbach gratulierten LH-Stellvertreter Stephan Pernkopf und der stv. Landesjägermeister Franz Hochholzer den Siegern.

Jugend bläst zum neuen Jagdjahr

Die Brauchtumpflege hat im NÖ Jagdverband einen sehr hohen Stellenwert und ein wesentlicher Teil davon ist die Jagdhornmusik. Dabei ist Niederösterreich das Jagdhornland Nr. 1 mit 153 aktiven Gruppen. Zu dieser stattlichen Anzahl kam im vergangenen Jahr eine neue, ganz besondere Gruppe hinzu: die „Jagdhornkitz“. Die jüngste Gruppe Niederösterreichs wurde Ende 2021 gegründet und besteht aus sechs Burschen im Alter von 9 bis 12 Jahren. Da aufgrund der Corona-Pandemie das traditionelle Jagdhornkonzert zu Jahresbeginn 2022 nicht stattfinden konnte, stellten sich die „Jagdhornkitz“ dieser Herausforderung und bliesen unter der Leitung von Hornmeister Hannes



Foto: Hans Leitner

Nagelhofer traditionelle jagdliche Signale, um sich gemeinsam auf das neue Jagdjahr einzustimmen. Das Video, das über die Social-Media-Kanäle des NÖ Jagdverbandes gepostet wurde, fand breiten Anklang und zählte zu den erfolgreichsten Posts des Jahres 2022.

Hier geht's zum Video!



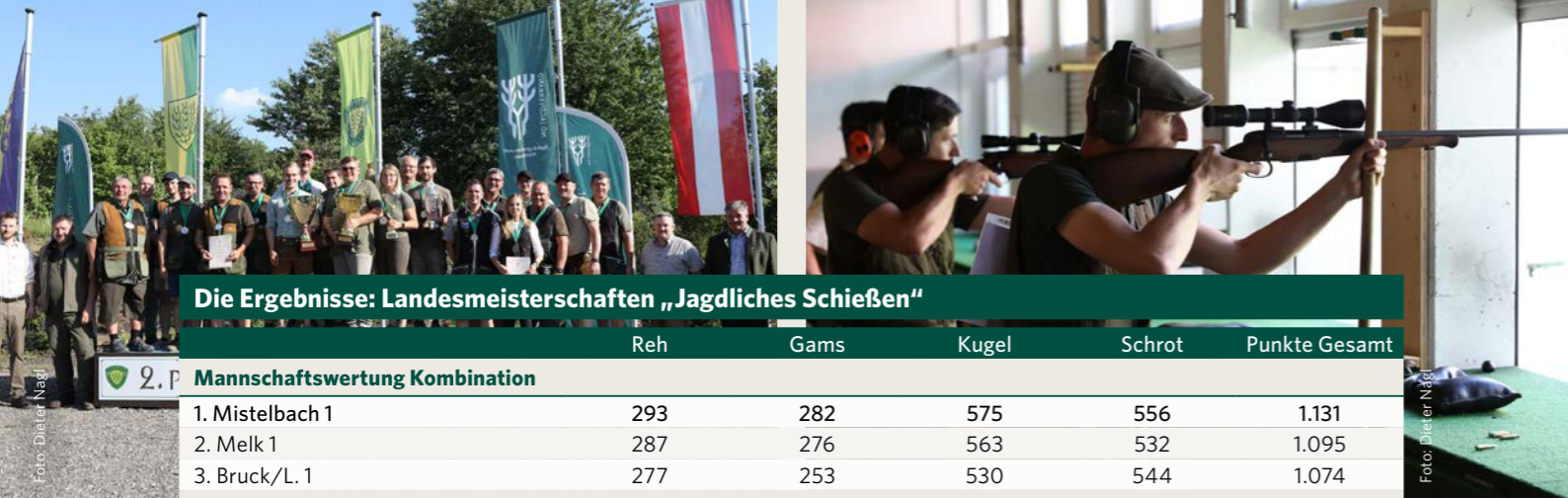
Bewerbe und regelmäßiges Übungsschießen tragen zum sicheren Umgang mit der Jagdwaffe bei.

Freiwilliges Übungsschießen/Stichtag 31.12.2022

Bezirk	JK-Inhaber	Übungsschießen	Quote	Büchse	Quote	Flinte	Quote	FFW	Quote
Amstetten	2.602	1.445	56 %	1.386	53 %	915	35 %	15	1 %
Baden	1.460	273	19 %	268	18 %	233	16 %	11	4 %
Bruck / L.	1.562	452	29 %	434	28 %	429	27 %	15	3 %
Gänserndorf	2.116	613	29 %	595	28 %	604	29 %	15	3 %
Gmünd	765	203	27 %	201	26 %	199	26 %	0	0 %
Hollabrunn	1.523	603	40 %	576	38 %	583	38 %	11	2 %
Horn	918	280	31 %	264	29 %	276	30 %	10	4 %
Korneuburg	1.444	291	20 %	285	20 %	283	20 %	8	3 %
Krems	1.343	306	23 %	296	22 %	279	21 %	11	4 %
Lilienfeld	1.110	297	27 %	292	26 %	164	15 %	4	1 %
Melk	1.434	637	44 %	545	38 %	537	37 %	39	7 %
Mistelbach	2.039	500	25 %	491	24 %	482	24 %	49	10 %
Mödling	1.106	219	20 %	215	19 %	203	18 %	17	8 %
Neunkirchen	1.314	367	28 %	365	28 %	272	21 %	39	11 %
Scheibbs	1.278	585	46 %	506	40 %	357	28 %	4	1 %
St. Pölten	2.755	858	31 %	799	29 %	589	21 %	52	7 %
Tulln	1.706	466	27 %	460	27 %	451	26 %	19	4 %
Waidhofen / Th.	690	256	37 %	254	37 %	254	37 %	1	0 %
Wr. Neustadt	1.578	383	24 %	362	23 %	331	21 %	2	1 %
Zwettl	842	204	24 %	195	23 %	162	19 %	7	4 %
Wien	4.621	602	13 %	592	13 %	548	12 %	28	5 %
Wohnsitz nicht NÖ/Wien	1.913	149	8 %	142	7 %	124	6 %	6	4 %

Schießwesen

Weidgerechtigkeit verlangt sicheren und präzisen Schuss.



Die Ergebnisse: Landesmeisterschaften „Jagdliches Schießen“

	Reh	Gams	Kugel	Schrot	Punkte Gesamt
Mannschaftswertung Kombination					
1. Mistelbach 1	293	282	575	556	1.131
2. Melk 1	287	276	563	532	1.095
3. Bruck/L. 1	277	253	530	544	1.074
Allgemeine Klasse Kombination					
1. Martin Schneider (Mistelbach 1)	49	50	99	100	199
2. Bernhard Glöckl (Melk 1)	50	49	99	100	199
3. Helmut Rosskopf (Gänserndorf 1)	50	50	100	96	196
Damenklasse Kombination					
1. Ingrid Schneider	50	45	95	88	183
2. Michaela Haller	45	48	93	88	181
3. Raphaela Summerauer	46	46	92	80	172
Jugendklasse Kombination					
1. Tobias Müllner (Melk 1)	49	50	99	96	195
2. Philipp Androsch (Waidhofen/ Th.)	49	46	95	96	191
3. Christian Hanzlovic (Gänserndorf 1)	47	46	93	92	185
Seniorenklasse Kombination					
1. Karl-Thomas Tschiederer (Baden 1)	49	46	95	100	195
2. Johann Pfeifer (Hollabrunn 1)	47	47	94	92	186
3. Karl Aigner-Fehringner (Scheibbs 2)	49	47	96	88	184
Seniorenklasse 70+ Kombination					
1. Johann Mattes	50	48	98	84	182
2. Rudolf Burgholzer (Amstetten 2)	48	46	94	80	174
3. Andreas Radlinger	47	35	82	84	166

Über 200 Jägerinnen und Jäger maßen sich beim Schuss mit Büchse und Flinte.

220 Jägerinnen und Jäger bei Landesmeisterschaften

Am 11. und 12. Juni 2022 fanden auf dem Schießplatz Mistelbach bei wunderschönem Wetter die traditionellen Landesmeisterschaften im „Jagdlichen Schießen“ des NÖ Jagdverbands statt. Insgesamt traten 220 Teilnehmer in Einzel- und Mannschaftsbewerben in der Kombination Jagdbüchse und Jagdparcours gegeneinander an, darunter 26 Mannschaften, 17 Jägerinnen, 44 Jungschützen und 49 Senioren. Sie traten in

den Wertungen Jagdbüchse, Flinte und Kombination sowie in Einzel- und Mannschaftsbewerben an. Die Siegerehrung nahmen Landesjägermeister-Stellvertreter Gerald Friedl und der Bezirksjägermeister von Mistelbach, Christian Oberenzner, zusammen mit dem Leiter des Schießkomitees und Vorsitzenden des Fachausschusses Schießwesen, OSM Bernhard Glöckl, vor. Dank der perfekten Vorbereitung und guten

Zusammenarbeit zwischen dem Schießplatzteam unter OSM Josef Kohzina und Herbert Grois sowie dem Schießkomitee unter der Leitung von OSM Mag. Bernhard Glöckl verlief die Veranstaltung reibungslos.

Weitere Infos und Bilder



Übung für weidgerechten Schuss

Eine weidgerechte Jagd verlangt einen sicheren Umgang mit der Jagdwaffe und einen präzisen Schuss. Ein regelmäßiges Übungsschießen trägt dazu wesentlich bei, um Fertigkeiten und die Schussgenauigkeit zu verbessern. Das erfolgt entweder in Eigenregie oder beim jährlichen freiwilligen

Übungsschießen, das 2007 eingeführt wurde. 2022 hat sich die Quote nach den Corona-Jahren wieder leicht verbessert, wenn sie auch weiterhin unter dem Vor-Pandemie-Niveau liegt. Insgesamt absolvierten 9.989 von 36.119 Jagdkarteninhabern das freiwillige Übungsschießen und damit um

341 mehr als im Vorjahr. Das entspricht einer Quote von 27,7 Prozent, wobei 26,4 Prozent der Jägerinnen und Jäger das Schießen mit der Büchse und 22,9 Prozent mit der Flinte abgelegt haben. Spitzenreiter waren Amstetten (56 Prozent), Scheibbs (46 Prozent) und Melk (44 Prozent).



Regelmäßiges Übungsschießen trägt zum sicheren Umgang mit der Waffe und zu einem weidgerechten Schuss bei.

Zahl der Seminare und Teilnehmer steigt nach Pandemie rasant an.

Seminare 2022

173

davon
31 online

5.869

Teilnehmer,
davon
1.516 online

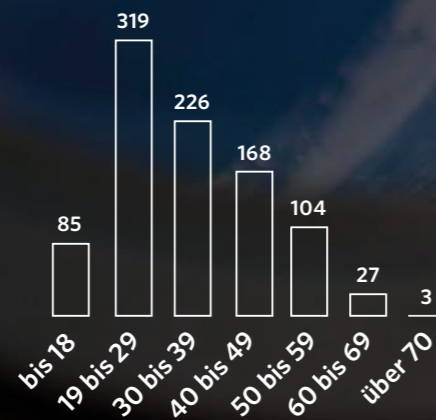


Jagdprüfung 2022

Teilnehmer	Durchschnittsalter
1.178	34

932 bestanden
davon 25 % Frauen

Alter der Prüfungsteilnehmer



Aus- und Weiterbildung

Umfassende Aus- und stete Weiterbildung ermöglicht nachhaltige und weidgerechte Jagd.

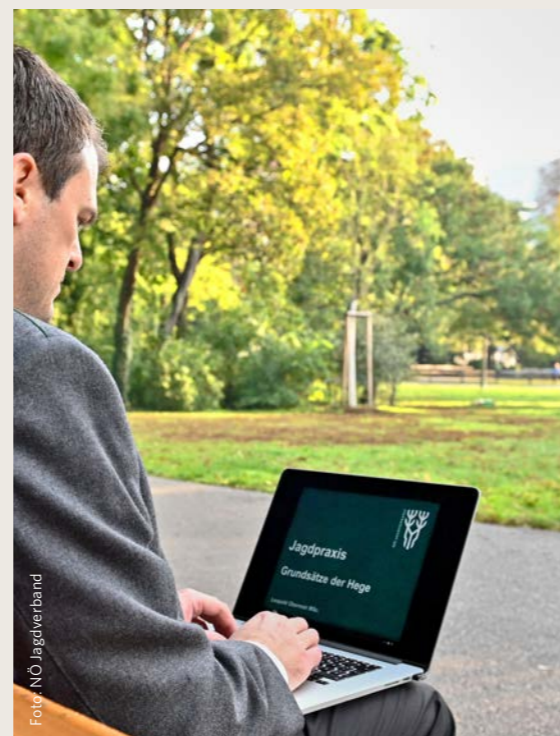


Foto: NÖ Jagdverband
Über 1.100 Männer und Frauen nahmen in den Bezirken und in der Jägerschule Wien an Jungjägerkursen sowie den anschließenden Jagdprüfungen teil. Die Inhalte stehen für die Teilnehmer auch online auf der Seminarplattform zur Vertiefung bereit.

Deutliche Steigerung bei Jungjägerkursen

Das Interesse an der Jagd steigt seit vielen Jahren kontinuierlich an. Das lässt sich nicht zuletzt an den Teilnehmerzahlen bei den Jungjägerkursen bemessen. So nahmen 2022 insgesamt 231 Frauen und Männer an den 24 Kursen in der Jägerschule Wien teil, was in beiden Fällen einem deutlichen Plus im Vergleich zum Vorjahr entspricht. Zur Jagdprüfung traten 237 Personen an, von denen 182 bzw.

77 Prozent bestanden haben. 81 Teilnehmer nutzten dabei das Angebot des Intensivwiederholungskurses.

Wachstum in Bezirken

Auch in den Bezirken ist ein reger Zulauf zu verzeichnen. So traten 941 Personen zur Jagdprüfung an, was einem Plus von 95 Personen entspricht. Davon haben 750 Personen (80,5 Prozent) bestanden. Damit bleibt der

Anteil der erfolgreichen Teilnahmen weiterhin hoch, was die hohe Qualität der Ausbildung im NÖ Jagdverband unterstreicht.

Ein Viertel Frauen

Das Durchschnittsalter bei den bestandenen Prüfungen ist von 33 auf 34 Jahre gestiegen, der Frauenanteil von 23 auf 25 Prozent. Die Jagd in Niederösterreich wird damit jünger und weiblicher.

Erster Aufbaulehrgang für Jagdpädagogik gestartet

Waldpädagogen übernehmen eine wichtige Rolle in der Wissensvermittlung zu Themen rund um Natur und Wildtiere. Um auch die jagdliche Perspektive in die Wissensvermittlung einfließen zu lassen, besteht seit 2022 die Möglichkeit, sich zum Jagdpädagogen auszubilden. Am 13. und 14. Mai fand in der Landwirtschaftlichen Fachschule Edelhof der erste Zertifikatsaufbaulehrgang

„Jagdpädagogik“ statt, bei dem der NÖ Jagdverband, das Ländliche Fortbildungsinstitut, die Landwirtschaftliche Fachschule Edelhof und die Landwirtschaftskammer NÖ zusammenarbeiten. 13 Personen nutzten die Gelegenheit und absolvierten die insgesamt 16 Unterrichtseinheiten. Die Teilnehmer erhielten dabei von den Experten eine fundierte Ausbildung, um Kindern auf spielerische

Weise die Zusammenhänge in der Natur und Wissen über das Handwerk Jagd zu vermitteln. Diese Fertigkeiten können sie in Schulen oder bei Revierbesuchen anwenden. Außerdem geben sie ihr Wissen an Jägerinnen und Jäger weiter. Neben dem Abschluss der Waldpädagogenausbildung ist für den Aufbaulehrgang eine gültige österreichische Jagdkarte Teilnahmevoraussetzung.

Plus bei Kursen und Teilnehmern

Der NÖ Jagdverband hat sein Angebot an Aus- und Weiterbildungskursen im Jahr 2022 deutlich ausgeweitet. Insgesamt gab es 173 Seminare, die sich auf 31 Online- und 142 Präsenzveranstaltungen aufteilen. Damit hat sich die Zahl der Kurse mehr als verdoppelt. Neu hinzu kamen u.a. die Welt der Wildkamera, der Jagdhundegipfel als Hybridveranstaltung,

die Jagdpädagogen-Ausbildung, ein Aufbruch- und ein Zerwirkkurs sowie ein Streckenbeurteilungssseminar. Auch bei den Teilnehmern gab es ein deutliches Plus: Insgesamt nahmen 5.869 Personen teil, davon 1.516 online. Hier sind die Zahlen nach der Corona-Pandemie zugunsten von Präsenzkursen wieder rückläufig. Besonderes Interesse riefen neben dem

Jagdhundegipfel vor allem die Kurse zum Einsatz von künstlichen Nachtzielhilfen, die Aus- und die Fortbildung zur kundigen Person, Recht und Sicherheit sowie die Ausbildung zur Probenentnahme für die Trichinellenuntersuchung hervor. Die Teilnehmerzahlen belegen, dass das Angebot des NÖ Jagdverbands hervorragend angenommen wird.



Einfach anmelden unter:
seminare.noejagdverband.at



2022 hat der NÖ Jagdverband die 10-Prozent-Marke an weiblichen Mitgliedern überschritten.



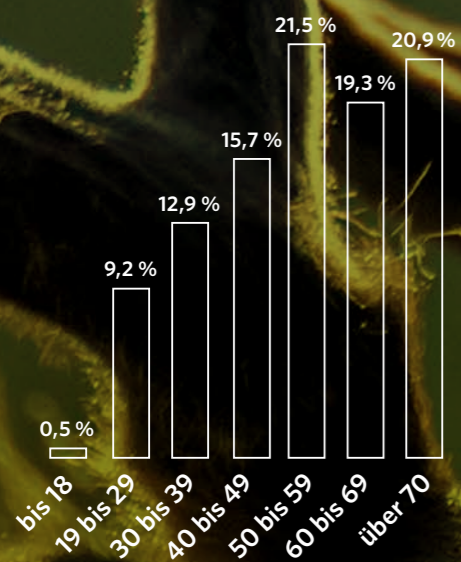
36.471

Mitglieder



davon
10,5 %
weiblich

Mitglieder Altersstatistik



Durchschnittsalter

54

Mitglieder

Der NÖ Jagdverband wächst kontinuierlich und wird jünger.

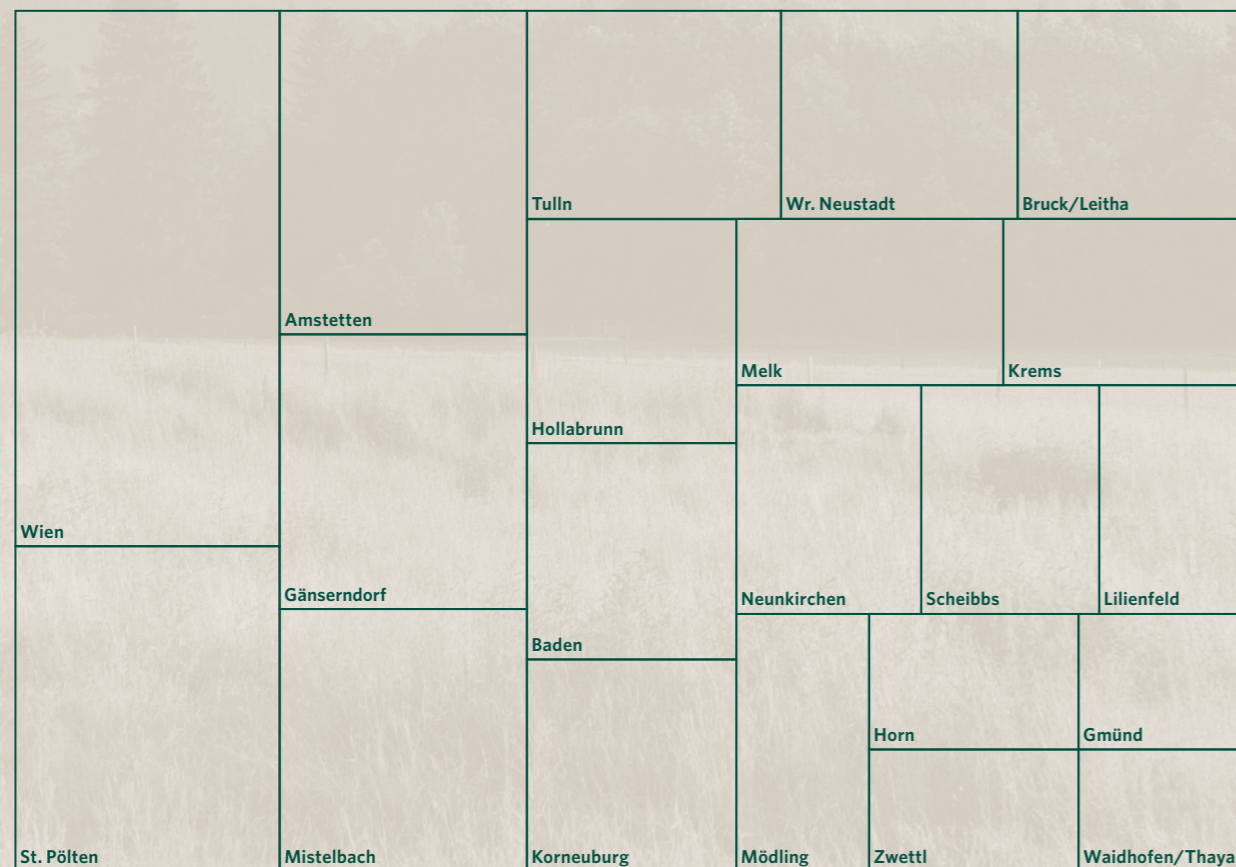
Rekord bei Mitgliedern

Mit insgesamt 36.471 Jägerinnen und Jägern im Jahr 2022 hat der NÖ Jagdverband den Rekordwert von 36.107 Mitgliedern aus dem Vorjahr erneut überschritten. Davon haben 36.118 eine Jagdkarte gelöst. Das zeigt, dass die Jagd

weiterhin enorm hohen Zuspruch genießt. Gesellschaftliche Trends und Themen wie Biodiversität, Naturschutz, Selbstversorgung und gesunde Ernährung tragen dazu bei, dass die Menschen den Jagdkurs absolvieren und das

Handwerk Jagd ausüben wollen. Das Durchschnittsalter beträgt 54 Jahre, wobei die 50-59-Jährigen mit 21,5 Prozent die größte Gruppe bilden. Der Anteil an den Jägerinnen und Jägern bis 40 Jahre ist jedoch erneut gestiegen.

Mitglieder nach Wohnbezirken



In Wien sowie in den Bezirken St. Pölten und Amstetten leben die meisten Mitglieder des NÖ Jagdverbands.



Foto: Christoph Burgstaller

Die Top-10-Jägerinnen-Bezirke

Lilienfeld	15,9 %
Mödling	13,5 %
Scheibbs	11,4 %
Baden	11,3 %
St. Pölten	11,2 %
Neunkirchen	10,9 %
Wiener Neustadt	10,9 %
Tulln	10,8 %
Amstetten	10,7 %
Gänserndorf	10,3 %

Die Jagd in Niederösterreich wird zunehmend jünger und weiblicher. Die Gewinnung von Wildbret und das Wissen über die Natur sind die Hauptmotive, Jägerin oder Jäger zu werden.

Frauenanteil knackt 10-Prozent-Marke

Besonders erfreulich bei den Mitgliederzahlen: Mit 3.785 weiblichen Jagdkarteninhaberinnen bzw. 10,5 Prozent ist auch der Frauenanteil bei den Mitgliedern so hoch wie nie zuvor. Spitzenreiter sind dabei die Bezirke Lilienfeld (15,9 %), Mödling (13,5 %) und

Scheibbs (11,4 %). Der Trend wird sich in den nächsten Jahren weiter fortsetzen, denn bei den Absolventen der Jagdprüfungen liegt der Frauenanteil bereits bei 25 Prozent – die Tendenz ist auch hier steigend. Frauen üben das Handwerk Jagd laut einer Umfrage des

Gallup Instituts (2021) vorwiegend aufgrund der Sehnsucht nach der Natur, des Wissens über die Zusammenhänge in der Natur und der Gewinnung von Wildbret aus. Knapp die Hälfte der Jägerinnen geht dabei zumindest einmal pro Woche der Jagd nach.

NÖ Jagdverband begrüßte Jungjägerinnen und -jäger

Mit einem Jungjägerempfang im Stift Melk wurden die Jungjägerinnen und Jungjäger in den Jagdreihen gebührend begrüßt. Auf Einladung des NÖ Jagdverbands nahmen in Anwesenheit von Niederösterreichs LH-Stellvertreter Stephan Pernkopf rund 200 Frauen und Männer teil. Die Veranstaltung im Stift Melk bot den neuen Mitgliedern die Möglichkeit, sich untereinander zu vernetzen und sich Input für die eigene Jagdausübung zu holen. Fachvorträge zum sicheren Büchenschuss und zur Jagd in sozialen Medien rundeten das Programm ab.



Foto: Erich Marschik

Rund 200 Frauen und Männer kamen zum Jungjägerempfang im Stift Melk.

*1.789 Arbeitsstunden für die Jägerinnen
und Jäger sowie das Handwerk Jagd.*

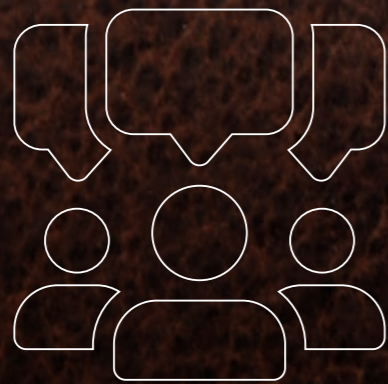
Verband

*Neue Ideen und Projekte für
einen zukunftsfitten Verband.*

Fachausschüsse

18 Sitzungen

450 Arbeitsstunden



3 Bezirksstammtische mit 253 Jägerinnen und Jägern

Erste Anlaufstelle

Bei Problemen, Herausforderungen oder wenn Hilfe gebraucht wird, ist der NÖ Jagdverband für seine Mitglieder erste Anlaufstelle.

Die insgesamt zehn Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unterstützten dabei im Jahr 2022 mit insgesamt 80.355 Minuten an telefonischen

Beratungsgesprächen sowie mit rund 49.000 beantworteten E-Mails zu unterschiedlichen Anliegen.

Austausch mit den Bezirken

Bereits vor Corona hat der NÖ Jagdverband begonnen, bei Bezirks-Stammtischen den Austausch mit den Jägerinnen und Jägern zu intensivieren sowie aktuelle und kommende jagdliche Herausforderungen und Lösungen zu diskutieren. 2022 haben insgesamt drei

Bezirks-Stammtische mit insgesamt 253 Jägerinnen und Jägern stattgefunden. Die brennendsten Themen waren die Wolfspräsenz in Niederösterreich, die Jagdhundeführung sowie die Afrikanische Schweinepest und Schwarzwildbejagung. Der NÖ Jagdverband nutzte

die Gelegenheit aber auch, um das Kindermagazin „Wilde Kids“ sowie weitere Nachwuchsprojekte wie das „Wilde Revier“ und die Jagdpädagogenausbildung vorzustellen. Mit dabei waren auch regionale Jagdhornbläser-Gruppen, die für die musikalische Umrahmung sorgten.

Neuerungen im JIS

Das Internet-Portal „JIS-Online“ wurde im vergangenen Jahr weiterentwickelt, um die digitale Erfassung und Verwaltung der Abschusslisten- und Abschussplandaten zu erleichtern. Neu im JIS ist zudem die Erhebung der Raufußhühner und die Meldung von Revierhunden.

Anmelden unter: jis.unidata.at



Die Erhebung der Raufußhühner war 2022 neu im JIS-Online.



In Zwettl war der Wolf Thema Nummer Eins. (v.l.n.r.): Zwettls Bezirkshauptmann Dr. Markus Peham, Landesjägermeister DI Josef Pröll, Bezirkshauptmann a.D. Dr. Michael Widermann, Bezirksjägermeister Manfred Jäger und sein Stellvertreter Willi Renner.



Bei den Bezirksstammtischen sorgen Jagdhornbläser für die musikalische Umrahmung. Im Bezirk Zwettl war es die Jagdhornbläsergruppe Schwarzenau.



Die Leistungen der Jägerinnen und Jäger sowie die ASP waren beim Bezirksjagdstammtisch in St. Pölten im Fokus. (v.l.n.r.): Wildökologe Leopold Obermair, Bezirksjägermeister-Stellvertreter Josef Geissberger, Bezirksjägermeister Johannes Schiesser, NÖ Jagdverband-Generalsekretärin Sylvia Scherhauser, Landesjägermeister Josef Pröll.



Neben der ASP wurde in Krems die Nachwuchsarbeit des NÖ Jagdverbands am stärksten diskutiert. (v.l.n.r.): Wildökologe Leopold Obermair, der stv. Landesjägermeister Gerald Friedl, Bezirksjägermeister Andreas Neumayr, Landesjägermeister Josef Pröll und der stv. Bezirksjägermeister Johann Hengstberger.



Das Rotwild war bei den Themen Abschussplanung, Kronenhirschregelung und bei Biotopverbesserungen im Fokus.

Fachausschüsse: Sichere Jagd und Fahrt im Fokus

Die Fachausschüsse im NÖ Jagdverband sind eine unverzichtbare Ideenschmiede. In 18 Fachausschuss-Sitzungen wurden insgesamt 450 Arbeitsstunden investiert. Die Fachausschüsse

Mitglieder haben sich dabei zu den Themen ASP, Sicherheit, Verkehrsfallwild, Abschussplanung, Kronenhirschregelung, Biotopverbesserung sowie Wildeinflussmonitoring ausgetauscht.

Ziel der Sitzungen sind aber nicht nur interne Projekte, sondern auch notwendige Vorbereitungen für den Austausch mit Behörden und der Politik.

Intensive Zusammenarbeit zu ASP und ÖPUL

Niederösterreich ist von einer etwaigen Ausbreitung der Afrikanischen Schweinepest am stärksten betroffen. Dementsprechend steht der NÖ Jagdverband in einem engen Austausch mit dem Bundesministerium für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz im Rahmen der ASP-Task-Force sowie

mit der Veterinärbehörde des Landes. Als vorbereitende Maßnahmen hat das Land Niederösterreich in Abstimmung mit dem NÖ Jagdverband einen Fest- und Elektrozaun zur Abgrenzung befallener Gebiete gekauft. Zudem wirkte der NÖ Jagdverband bei der Erstellung eines Lehrvideos sowie

bei Infoveranstaltungen in Gänserndorf und Obersiebenbrunn im Oktober 2022 mit und initiierte die Ausbildung von ASP-Suchhunden. Bei der Weiterbildung von Landwirten im Rahmen von ÖPUL unterstützte der NÖ Jagdverband bei der Erstellung von Schulungsunterlagen.

Mitarbeit im Dachverband

Das Präsidium und Generalsekretärin Sylvia Scherhauser bringen sich in den Dachverband Jagd Österreich ein, der sich intensiv am agrar-, forst- und jagdpolitischen Dialog auf Bundesebene beteiligt. Unter dem Vorsitz von Niederösterreichs

Landesjägermeister Josef Pröll bei Jagd Österreich fand zudem die zweitägige Landesjägermeisterkonferenz 2022 in der Wachau statt. Für die FACE lieferte der NÖ Jagdverband Daten zur Turteltaube und führte Vogelerhebungen durch.



ENERGIE FÜR

heute & morgen

In den kommenden Jahren investieren wir massiv in den Ausbau erneuerbarer Energien. Für mehr Unabhängigkeit, mehr Sicherheit und weniger CO₂-Emissionen.



Mehr zur EVN Klima-Initiative

Impressum

Herausgeber

NÖ Landesjagdverband, Wickenburggasse 3, 1080 Wien,
T +43 1 4051636-0, E jagd@noejagdverband.at,
noejagdverband.at

Konzept/Redaktion/Gestaltung

Kapp Hebein Partner GmbH & vektorama.city OG,
Tuchlauben 8/11, 1010 Wien

Produktion

Ferdinand Berger & Söhne Ges.m.b.H., 3580 Horn,
gedruckt auf PEFC-Zertifiziertem Papier, für dessen Erzeugung Holz aus nachhaltiger Forstwirtschaft verwendet wird.



